

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 71 (2013)
Heft: 379

Artikel: Die neue Kleinmontierung Advanced VX von Celestron : ein "Alleskönner"
Autor: de Lignie, Jan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Kleinmontierung Advanced VX von Celestron

Ein «Alleskönner»

■ Von Jan de Lignie

Wir Hobbyastronomen haben ja immer die grössten Erwartungen an das, was wir kaufen. So soll eine Kleinmontierung ein Alleskönner sein und nicht nur den kleinen Refraktor, sondern auch das grosse Spiegelteleskop tragen können. Auch stressfreie Himmelsparziergänge und Fotografie soll sie ermöglichen. Celestron ist es gelungen, mittels konsequenter Weiterentwicklung der GT-Serie eine tragfähige und alle Fotografiewünsche abdeckende Kleinmontierung zu schaffen: Die Advanced VX.

Das im Frühling 2013 bei PAUL WYSS Pro Astro angekommene Paket erschien einem riesig. Beim Öffnen wurde aber schnell klar warum: In einem die ganze Länge ausmachenden Teilpaket befindet sich das grosse Stativ. Celestron- oder Skywatcher-Erfahrene werden es bereits erkannt haben; es ist das bewährte Edelstahl-Dreibeinestativ, welches für viele Montierungen dieses Herstellers verwendet wird. Es

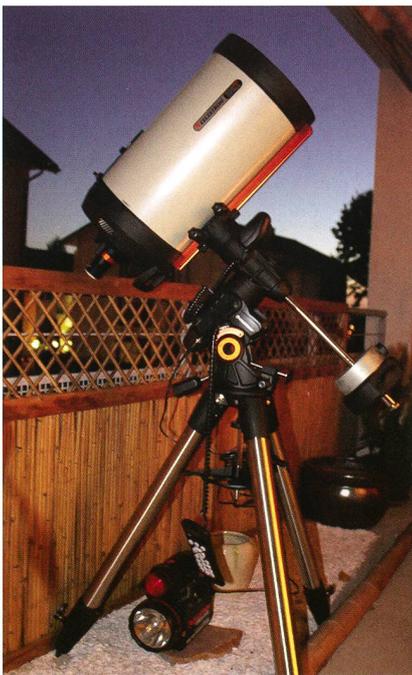


Abbildung 1: Die Aufnahme zeigt die solide Celestron Advanced VX mit aufgesatteltem Edge HD 9.25-Teleskop. (Bild: Jan de Lignie)

bietet sogar weit ausgezogen eine ausgezeichnete Stabilität und ermöglicht den Gebrauch von SC-Teleskopen und Refraktoren in angenehmer Einblickhöhe.

Drei weitere Teilpakete beinhalten die parallaktische Montierung, Steuerung mit diversen Kabeln und das Gegengewicht. Alle vier Teilpakete würden sich eigentlich bestens als Transportverpackung eignen. Der verwendete Karton ist jedoch einiges dünner und weicher als bei den bisherigen Celestron-Paketen, weshalb man sich früher oder später nach einer anderen Verpackung umsehen muss.

Das Aufstellen von Stativ und Montierung ist an sich simpel, aber doch sehr ausführlich in der Anleitung beschrieben. Dank der kompakten und stabilen Bauweise fasst man die Montierung gerne überall an! Damit sollte man jedoch wegen der etwas schwächlichen Plastikabdeckungen der Motorenhäuser vorsichtig sein und darauf achten, die Montierung nur an den Metallteilen anzupacken. Überraschenderweise muss man ein Deklinations-Verbindungskabel anbringen. Das stört aber nicht beim Arbeiten mit Teleskop und Montierung. Der 12V-Stecker mit zusätzlicher Schraubsicherung ist sinnvoll angebracht. Er muss vollständig eingesteckt und gut sitzend angeschraubt werden; wenn nicht, hat man ab und zu keinen Strom auf der Montierung. Aber Achtung! Bitte die Stecker-Sicherung nicht stark festschrauben, da dadurch evtl. die

THOMAS BAER: ORION ist im Heute angekommen, jetzt folgt die SAG...



O-Ton

«Lassen Sie mich als Chefredaktor ein paar Worte zu ORION und zur SAG verlieren. Die Zeitschrift hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend als solide Schweizer Astro-nomiefachzeitschrift etabliert und erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Längst muss ORION nicht mehr die Funktion eines SAG-Mitteilungsblattes erfüllen, spätestens, seitdem der Dachverband eine Website betreibt, auf der aktuelle Meldungen, welche sich an die Sektionen richten, aufgeschaltet werden können. Dass auch ORION noch längst nicht dort ist, wo ich ihn gerne sähe, ist mir bewusst. Mit dem interimistisch besetzten SAG-Vorstand arbeiten wir in den kommenden Jahren daran, die Zeitschrift noch attraktiver zu gestalten und dabei auch die neuen Medien noch besser zu nutzen. Den Umbau von ORION sehen wir in Etappen. Einst reines «Ver-einsheft» mit spärlich astronomischen Aufsätzen, ist ORION heute fast schon ein eigenständiges Fachmagazin. Eine Loslösung von der SAG steht momentan nicht im Raum. Vielmehr soll ORION eines der Aushängeschilder des Dachverbandes sein und bleiben, auch wenn SAG-Interneta nicht mehr wie anno dazumal publiziert werden. ORION ist im Jetzt und Heute angekommen. Auch die Jubilarin, die SAG, macht eine Modernisierung durch. Doch dieser Umbau bedingt noch einiges mehr an Effort und kann nur durch Leute bewerkstelligt werden, die Willens sind und den Mut haben, jahrzehntelange Versäumnisse zu beheben, begangene Fehler selbstkritisch zu analysieren sowie Strategien und Denkmuster dem 21. Jahrhundert anzupassen.»

Buchsenbefestigung auf der Platine beschädigt werden kann.

Es lohnt sich, von Anfang an durch die Polachse genau den Polarstern an zu visieren. Gemäss Montierungsberechnung hatte ich so jeweils die Polachse nur etwa einen Mond Durchmesser (also etwa ein halbes Grad) daneben justiert und das ist für jegliches Beobachten ausreichend genau. Für Fotografie lohnt es sich jedoch, die Polachsenjustierung-Routine der VX-Steuerung zu machen, denn ansonsten wird bei längeren Belichtungszeiten

Bildfeldrotation auftreten. Unterdessen hat die Testmontierung schon einige Teleskope tragen müssen und alle bestens bewältigt! Auffallend war, dass die VX weder mit schwerem SC-Teleskop (Abb. 1) noch mit etwas längeren Refraktoren (z. B. mein Vixen NA140, Abb. 2) kaum zu Schwingungen oder Zittern neigt. Sogar fotografische Scharfstellung geht überraschend sicher und schnell. Ein Sterne-alignment mit 5-6 Referenzsterne ergab immer ein präzises «Go to». Das hätte ich nicht so erwartet. Offenbar haben das neue Design und die neuen Motoren zu einer sehr hohen Systemstabilität geführt!

Fotografie mit der Advanced VX

Nach dem fast nicht enden wollenen Schlechtwetter-Frühling 2013 konnte ich endlich fotografische Versuche durchführen. Auch hier zeigte sich schnell, dass diese Kleinmontierung auch bei anspruchsvoller Fotografie überzeugen kann. Fotografische Brennweiten bis etwa einen Meter bewältigt die Montierung gut, wenn es nicht sehr windig ist. Auch hier ist das hervorragende Schwingverhalten ein grosser Vorteil.

Ein Faktor 2-Gewichtsunterschied hat keine Auswirkungen auf die

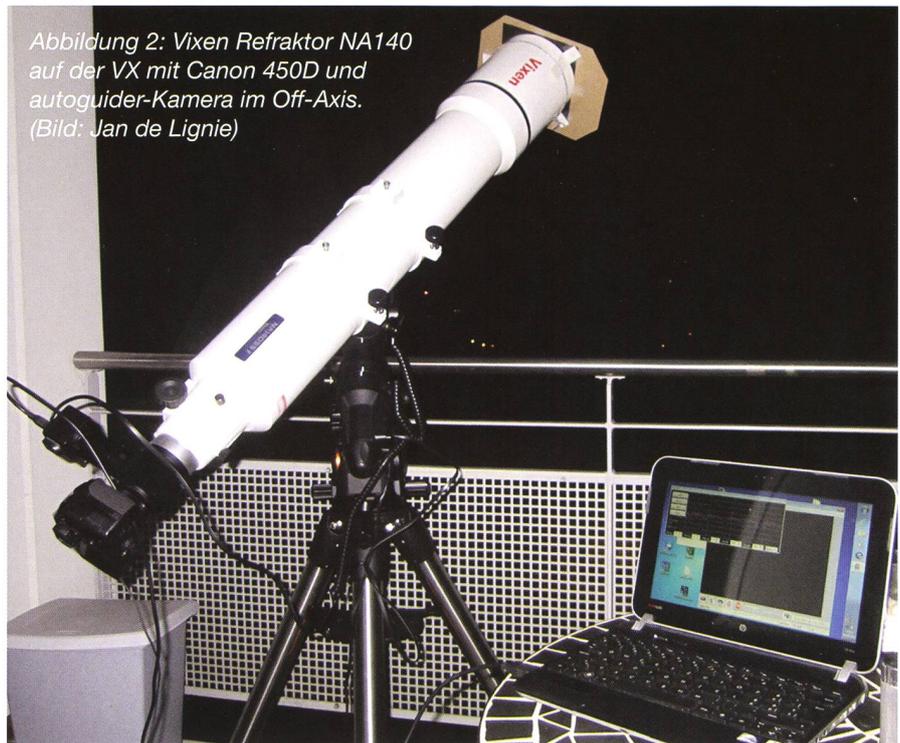


Abbildung 2: Vixen Refraktor NA140 auf der VX mit Canon 450D und autoguiding-Kamera im Off-Axis. (Bild: Jan de Lignie)

Nachführgenauigkeit und auch von leichten Ungleichgewichten ist keine Beeinflussung bemerkbar. Bei grösseren Brennweiten wie mit den empfohlenen Edge HD- und SC-Teleskopen bis 9.25-Zoll Öffnung habe ich Langzeitfotografie nicht versucht. Ich würde aber meinen, in geschützter Aufstellung wie in einer Sternwarte oder auf dem Balkon ist

eine genügend gute Nachführung möglich, besonders wenn eine DSLR benutzt wird. Für Planeten-, Mond- und Sonnenfotografie ist die Advanced VX dafür wieder uneingeschränkt zu empfehlen!

■ Jan de Lignie

Hamelrainstrasse 52
CH-8302 Kloten



Abbildung 3: M 31, nur 3x10 min belichtet mit unmodifizierter Canon 450D am Pentax 75SDHF und 0.72-Reducer. (Bild: Jan de Lignie)



Abbildung 4: Nordamerika und Pelikannebel im Schwan, 4MP SW-CCD am Pentax 75SDHF und 0.72-Reducer, insgesamt nur 90 min durch RGB CCD-Filter von Baader belichtet. (Bild: Jan de Lignie)

Weihnachtsgeschenk!

SkyWatcher Skyliner 250PX Flextube mit Synscan Goto
Das perfekte Teleskop für ambitionierte Hobby Astronomen.
Nur Fr. 1398.–

